Landkreis Erlangen-Höchstadt

Niederschrift

über die

40. Sitzung des Kreisausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin:	Montag, den 16.12.2013
Sitzungsbeginn:	09:00 Uhr
Sitzungsende:	11:57 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Eberhard Irlinger	
stv. Landrat Manfred Bachmayer	bis 10:45 Uhr, während TOP I/7

CSU-Fraktion

Kreisrat Andreas Galster	
Kreisrätin Christa Matschl	bis 11:47 Uhr, während TOP II/3
Kreisrat Walter Nussel	
Kreisrätin Friederike Schönbrunn	
Kreisrat Ulrich Wustmann	

SPD-Fraktion

Kreisrat Jörg Bubel	
Kreisrat Konrad Gubo	
Kreisrat Dr. German Hacker	
Kreisrat Christian Pech	

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm	bis 11:50 Uhr, während TOP II/3
Kreisrat Wilfried Glässer	bis 09:15 Uhr, während TOP I/1; ab 09:32 Uhr, während TOP I/5

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Gäste/Sachverständige

Kreisrätin Elke Weis	nicht Mitglied im Kreisausschuss
Herr Frercks	Verkehrsverbund Großraum Nürnberg; bis 10:12 Uhr, nach TOP I/8
Beate Ulonska	Bayer. Rotes Kreuz, Kreisverband Erlangen-Höchstadt; bis 10:05 Uhr, während TOP I/7
Anton Schuster	Bayer. Rotes Kreuz, Kreisverband Erlangen-Höchstadt; bis 10:05 Uhr, während TOP I/7

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Dieter Sperber	
Verwaltungsamtsrat Marcus Schlemmer	
Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt	bis 11:17 Uhr, nach TOP II/2
Regierungsdirektor Wolfgang Fischer	
Oberregierungsrätin Kathrin Gensler	bis 10:48 Uhr, während TOP I/7
Kreisbaumeister Thomas Lux	bis 10:00 Uhr, nach TOP I/6
Regierungsrat Manuel Hartel	bis 10:00 Uhr, nach TOP I/6
Verwaltungsamtsrat Dietmar Pimpl	
Verwaltungsoberinspektorin Beate Noppenberger	bis 11:13 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
Regierungsoberinspektor Thomas Wächtler	bis 10:20 Uhr, nach TOP I/1
Regierungsinspektor Matthias Görz	bis 09:44 Uhr, nach TOP I/6
Beschäftigter Friedrich Geyer	bis 10:00 Uhr, nach TOP I/6
Verwaltungsamtsrat Norbert Walter	bis 10:00 Uhr, nach TOP I/6
Gleichstellungsbeauftragte Claudia Wolter	
Beschäftigte Silke Schemm	
Beschäftigter Friedrich Schlegel	

Schriftführer

Regierungsamtfrau Birgit Stolla

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Verein "Europäische Metropolregion Nürnberg"; Beitritt des Landkreises Erlangen-Höchstadt als Gründungsmitglied.

2. Rettungswache Höchstadt a. d. Aisch des Bayer. Roten Kreuzes; Freiwillige Förderung durch den Landkreis.

3. Vergabe verschiedener Zuschüsse;

3.1. Freie Waldorfschule Erlangen/Rudolf-Steiner-Schule Nürnberg.

3.2. Adolf-Reichwein-Schule Nürnberg.

3.3. Wasserschöpfräder an der Regnitz bei Möhrendorf.

3.4. Förderung der Denkmalpflege.

4. Neuerlass der Verordnung des Landkreises Erlangen-Höchstadt über die Regelung des Betretungsrechts im Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatz Tennenlohe.

5. Kreishaushalt 2014; Stand des Aufstellungsverfahrens.

6. Investitionsplanung 2014 - 2017 für den Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau.

7. Fortschreibung Nahverkehrsplan (NVP).

8. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.11.2013; Stärkung der Städteachse Höchstadt/Aisch – Neustadt/Aisch: Aufwertung der Linie 127.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

……..

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 03.12.2013; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung:

1. Verein "Europäische Metropolregion Nürnberg"; Beitritt des Landkreises Erlangen-Höchstadt als Gründungsmitglied

Den Mitgliedern des Kreisausschusses steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit der vorläufigen Satzung des Vereins zur Stärkung der Europäischen Metropolregion Nürnberg zur Verfügung.

Als Ratsvorsitzender der Metropolregion erläutert Dr. Balleis mit der Gründung eines Vereins zur Stärkung der Europäischen Metropolregion Nürnberg erhalte diese eine eigene Rechtspersönlichkeit und könne im eigenen Namen handeln. Bisher lag die volle Finanz- und Verwaltungsverantwortung bei der Stadt Nürnberg. Die eigentliche Struktur der Metropolregion ändere sich mit der Vereinsgründung nicht. Dr. Balleis geht im Rahmen seiner Präsentation insbesondere auf die Bedeutung und die Wirkung des gemeinsamen Handelns innerhalb der Metropolregion ein.

In der anschließenden Beratung wird die Beteiligung des Landkreises an der Gründung des Vereins Europäische Metropolregion übereinstimmend begrüßt. Damit könne die Entwicklung der Städte und des Umlandes nachhaltig unterstützt werden. Auf Nachfrage erklärt Dr. Balleis, der finanzielle Aufwand des Landkreises ändere sich durch die Vereinsgründung nicht. Der aktuelle Beitrag liegt bei 0,15 € pro Einwohner. Weitere Belastungen gebe es für den Landkreis nicht.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt beteiligt sich an der Gründung des Vereins „Europäische Metropolregion Nürnberg“.

Der Landrat oder sein Vertreter wird beauftragt, den Landkreis Erlangen-Höchstadt in der Gründungsversammlung des Vereins „Europäische Metropolregion Nürnberg“ zu vertreten und die erforderlichen Erklärungen abzugeben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12**

2. Rettungswache Höchstadt a. d. Aisch des Bayer. Roten Kreuzes; Freiwillige Förderung durch den Landkreis

Den Mitgliedern des Kreisausschusses liegen zu diesem Tagesordnungspunkt Sitzungsvorlagen vor.

Auf Nachfrage erläutert Geschäftsführerin Ulonska des Bayer. Roten Kreuzes, Kreisverband Erlangen-Höchstadt, die Kosten für den Neubau einer Rettungswache in Höchstadt a. d. Aisch. Diese werden auf Gesamtkosten in Höhe von 2,3 Mio. € geschätzt. Davon entfallen 1,2 Mio. € auf den öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst und 1,1 Mio. € auf den Bereich Katastrophenschutz/Ehrenamt. Die Baumaßnahme werde als Festbetrag vergeben.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Kreisverband Erlangen-Höchstadt des Bayer. Roten Kreuzes erhält zum Neubau einer Rettungswache in Höchstadt a. d. A. einen freiwilligen Zuschuss des Landkreises in Höhe von 300.000 €.

Die Auszahlung des Betrags erfolgt in drei Raten anhand des Baufortschritts. Der Zuschuss ist für 25 Jahre zweckgebunden und dinglich zu sichern.

Im Kreishaushalt 2014 ist der Restbetrag in Höhe von 50.000 € zu veranschlagen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12**

3. Vergabe verschiedener Zuschüsse;

3.1. Freie Waldorfschule Erlangen/Rudolf-Steiner-Schule Nürnberg

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für 106 Gastschüler wird an den Rudolf-Steiner-Schulverein Nürnberg ein Zuschuss in Höhe von 32.518,68 € ausbezahlt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12**

3.2. Adolf-Reichwein-Schule Nürnberg

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für 20 Gastschüler wird an die Adolf-Reichwein-Schule in Nürnberg ein Zuschuss in Höhe von 6.135,60 € ausbezahlt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12**

3.3. Wasserschöpfräder an der Regnitz bei Möhrendorf

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Unterhalt der 8 Wasserräder in der Regnitz bei Möhrendorf wird mit einem Zuschuss in Höhe von 3.064,00 Euro durch den Landkreis Erlangen-Höchstadt gefördert. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschuss nach Prüfung des Verwendungsnachweises an den Verband der Wasserradgemeinschaft Möhrendorf auszuzahlen

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12**

3.4. Förderung der Denkmalpflege

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für die Instandsetzung des Wasserschlosses in Adelsdorf-Neuhaus, Schloßstraße 24, 91325 Adelsdorf wird aufgrund der überörtlichen Bedeutung des Baudenkmals, entsprechend den Richtlinien des Landkreises Erlangen-Höchstadt zur Förderung der Denkmalpflege, ein Zuschuss in Höhe von 5.000,00 Euro gewährt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12**

4. Neuerlass der Verordnung des Landkreises Erlangen-Höchstadt über die Regelung des Betretungsrechts im Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatz Tennenlohe

Den Mitgliedern liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit einem Verordnungsentwurf und einer Übersichtskarte vor. Diese wird ergänzt durch eine Tischvorlage. Der Verordnungsentwurf sowie die Tischvorlage sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von Kreisrat Hirschmann, ob die Umgrenzung in diesem Umfang aufgrund konkreter Gefahrenstellen erforderlich ist oder noch eingeschränkt werden kann, erklärt Oberregierungsrätin Gensler, es seien alle verfügbaren Erkenntnisquellen genutzt worden. Eine weitere Herausnahme von Flächen sei ohne umfangreiche Gutachten nicht möglich.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag den Erlass des anliegenden Verordnungsentwurfes über die Regelung des Betretungsrechts im Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes Tennenlohe (Anlage 1 mit während der Kreisausschusssitzung im Sitzungssaal ausgehängter maßgeblicher Karte im Maßstab 1:5000 und als Tischvorlage ausgereichter endgültiger Übersichtskarte im Maßstab 1: 25.000) als Verordnung.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen **Ja: 11 Nein: 1 Anwesend: 12**

5. Kreishaushalt 2014; Stand des Aufstellungsverfahrens

Die Mitglieder des Kreisausschusses erhalten zu diesem Tagesordnungspunkt eine Tischvorlage. Diese ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Landrat Irlinger erklärt der Bezirk Mittelfranken habe am 12.12.2013 im Rahmen der Haushaltsberatung eine Senkung des Hebesatzes der Bezirksumlage um 1 v. H. auf 24,0 v. H. beschlossen. Der vom Landkreis abzuführende Betrag an den Bezirk Mittelfranken vermindere sich dadurch um 1,2 Mio. €. Aufgrund der Ergebnisse des Finanzausgleichs und der Senkung der Bezirksumlage haben sich die finanziellen Rahmendaten des Haushalts 2014 soweit verbessert, dass gegenwärtig die gesetzliche Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt und ein gewisser Eigenmittelanteil an den Investitionen erreicht werden kann. Aus diesem Grund werde der Haushaltsentwurf 2014 mit einem unveränderten Hebesatz der Kreisumlage erstellt und in der zweiten Dezemberhälfte zur Vorbereitung der Haushaltsberatungen im Januar und Februar zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen die Information zur Kenntnis und stimmen angesichts der anstehenden großen Investitionen des Landkreises weitgehend übereinstimmend der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

6. Investitionsplanung 2014 - 2017 für den Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau

Den Mitgliedern des Kreisausschusses liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage sowie der Entwurf des Investitionsprogramms 2014 – 2017 für den Straßen-, Brücken- und Radwegausbau vor. Ergänzt wird dies durch eine Tischvorlage mit dem Antrag von Kreisrat Dr. Hacker vom 11.12.2013, den für 2016/2017 geplanten Ausbau der Kreisstraße ERH 14, Ortsdurchfahrt Dondörflein, zeitlich vorzuziehen. Die Tischvorlage ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Landrat Irlinger geht in seinem Vortrag auf den guten Ausbauzustand im Landkreis für den Bereich des Straßen- Brücken- und Radewegebaus ein. Ein Schwerpunkt des vorliegenden Investitionsprogramms sei der Ausbau und die Verlegung der Kreisstraße ERH 25 bei Haundorf.

Auf Nachfrage erläutert Beschäftigter Geyer nochmals die Priorität des Radweges entlang der ERH 33 (2. BA) und den Stand der Planung für den Ausbau der Ortsdurchfahrten Oberreichenbach und Dondörflein. Demnach ist der 2. BA des Radweges entlang der ERH 33 ebenfalls in Priorität 1 enthalten. Priorität 2 enthalte nur noch Restplanungsmittel. Die Ortsdurchfahrten Oberreichenbach und Dondörflein seien beide auf gleichem Planungsstand. Bei der Ortsdurchfahrt Dondörflein handle es sich jedoch um eine kleinere Maßnahme, die voraussichtlich schneller realisiert werden kann. Das Investitionsprogramm werde aufgrund der Nachfragen bis zur Sitzung des Kreistages nochmals redaktionell überarbeitet.

Der Kreisausschuss fasst auf der Basis des Antrages von Kreisrat Dr. Hacker folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Ausbau der Kreisstraße ERH 14, Ortsdurchfahrt Dondörflein, insoweit zeitlich vorzuziehen, dass nach Abschluss des Grunderwerbes der Förderantrag bis spätestens 01.09.2014 gestellt wird. Die zeitliche Neueinstufung wird dann bei der Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Zeit 2015-2018 im nächsten Jahr erfolgen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Mit der redaktionell überarbeiteten Investitionsplanung besteht Einverständnis.

<u>Kreisstraßen-, Brücken- und Radwegeausbau:</u>

Die veranschlagten Kosten betragen
für die Haushaltsjahre 2014 - 2017 11.150.000,00 €

der Finanzbedarf wird ermittelt mit 4.500.000,00 €

Es wird vorgeschlagen, die Maßnahme ERH 25, Ausbau und Verlegung südlich Haundorf, Teil 2, Haundorfer Spange, als <u>vorrangig</u> in Priorität 1 für das Jahr 2014 einzustufen (HHSt 1.6576).

Weiterhin wird vorgeschlagen, die Baumaßnahmen
ERH 7 Radweg Uttenreuth – Marloffstein HHSt 1.6517
ERH 33 Radweg Unterschöllenbach – Minderleinsmühle HHSt 1.6533
als vorrangig einzustufen.

Für die Haushaltsjahre 2014 bis 2017 sind die anteiligen Kosten einzuplanen; die redaktionell überarbeitete Vorlage „Investitionsplanung 2014 bis 2017“ ist Bestandteil des Beschlusses. Die Verwaltung wird beauftragt, die Prioritätenliste/ Investitionsplanung jährlich fortzuschreiben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

7. Fortschreibung Nahverkehrsplan (NVP)

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurden zu diesem Tagesordnungspunkt der fortgeschriebene Nahverkehrsplan 2013 sowie eine Sitzungsvorlage hierzu zur Verfügung gestellt.

Vom Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) erläutert Herr Frercks im Rahmen einer Präsentation detailliert den Inhalt der Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Rahmen seines Vortrages geht Herr Frercks insbesondere auf die grundsätzlichen Rahmenbedingungen und Zielvorgaben, die Aktualisierung der Datenbasis sowie die Analyse des ÖPNV-Angebotes für alle Orte ab 200 Einwohner ein. Zur weiteren Verbesserung des ÖPNV-Angebotes komme künftig der Bildung von sog. Linienbündeln eine besondere Bedeutung zu. Mit der damit verbundenen Mischung von ertragreichen und defizitären Linien können im Rahmen von Ausschreibungen bestmögliche Kosten-Nutzen-Relationen erreicht werden. Für den Landkreis wurden aus verkehrlicher Sicht für insgesamt sieben Bereiche Linienbündel entworfen. Weitere Ziele seien die Umsetzung klimapolitischer Maßnahmen sowie die Barrierefreiheit im ÖPNV.

Landrat Irlinger erklärt, die Fortschreibung des Nahverkehrsplans könne als Grundlage und Richtschnur für Änderungen und Verbesserungen im Bereich des ÖPNV herangezogen werden. Es handle sich um kein starres, unveränderbares Konzept.

In der anschließenden Beratung wird die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes übereinstimmend begrüßt. Die Kriterien, Ziele und Konzeption des allgemeinen ÖPNV sowie die Bewertung der ÖPNV-Situation wurde im Rahmen des projektbegleitenden, interfraktionellen Arbeitskreises Nahverkehr vereinbart. In verschiedenen Wortmeldungen wird vor allem die Bedeutung der Bildung von Linienbündeln, die Optimierung der Linie Erlangen-Höchstadt (L 205), die Verminderung des CO_2-Ausstoßes durch den Einsatz entsprechender Fahrzeuge und die Möglichkeiten zur Schaffung barrierefreier Haltestellen angesprochen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Frercks für die Umsetzung barrierefreier Haltestellen seien die Straßenbaulastträger zuständig. Der VGN erarbeite zusammen mit der Regierung von Mittelfranken einen Kriterienkatalog, der dann zur Verfügung gestellt werden könne. Nicht beantworten könne er, ob für eine barrierefreie Umgestaltung Zuwendungen gewährt werden. Landrat Irlinger ergänzt, die Politik müsse auch im Hinblick auf die Inklusion, auf die finanziellen Aspekte der Forderung nach Barrierefreiheit reagieren.

Für Verkehrsverbesserungsmaßnahmen gelte, dass diese meist nur sehr kostspielig umsetzbar wären. Auch aus rechtlichen Gründen müsse oftmals noch zugewartet werden. Dies sei beispielsweise dann der Fall, wenn unterschiedliche Konzessionslaufzeiten vorliegen. Für die Konzessionsinhaber beinhalten diese ein Ausschließlichkeitsrecht, so dass ein Parallelverkehr unzulässig ist. Dies gelte beispielsweise für Fahrten innerhalb des Stadtgebietes Erlangen. Diese Situation führe oft zu Unverständnis und entspreche nicht den verkehrlichen Bedürfnissen. Auch hier könne die Bildung von Linienbündeln nachhaltig zu einer Verbesserung mit einer Harmonierung der Genehmigungslaufzeiten beitragen.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag die vorliegende Fortschreibung des Nahverkehrsplans (Stand 2013) für den Landkreis Erlangen-Höchstadt zu beschließen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

8. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.11.2013; Stärkung der Städteachse Höchstadt/Aisch – Neustadt/Aisch: Aufwertung der Linie 127

Den Mitgliedern wurde zu diesem Tagesordnungspunkt zum Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.11.2013 eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim die Voraussetzungen für eine Ausschreibung der Linie 127 im Linienbündel 1 zu schaffen und so Optimierungen ab dem Jahr 2019 zu ermöglichen. Hierzu sind insbesondere die Laufzeiten der Konzessionen zu harmonisieren.
2. Die Verwaltung wird weiter beauftragt, im Vorfeld des Vergabeverfahrens für das Linienbündel 1 in Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Landkreis Neustadt/Aisch Optimierungsmöglichkeiten durch ein Planungsbüro umfassend prüfen zu lassen und die Ergebnisse dem Kreisausschuss vorzulegen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

II. Nichtöffentliche Sitzung:

…….

Erlangen, 17.12.2013

Eberhard Irlinger
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtfrau